Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Stultifera navis : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = bulletin de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **1 (1944)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verbindung mit dem Oberkommando der Wehrmacht entsprochen. Die Werkdrucke, die in kleiner Auflage auf besserem Papier für die Mitglieder und in einer größeren Auflage für die Truppe hergestellt werden, sollen das geistige Band zwischen unseren Bestrebungen und der kämpfenden Front herstellen und einen bescheidenen Beitrag der Bibliophilie zur geistigen Truppenbetreuung abgeben. Die bisher erschienenen Drucke, von denen der Werkdruck Nr. 1 verbrannte und neugedruckt werden muß, gehen den Mitgliedern in der nächsten Zeit zu.

Angesichts der ungeheuren Einbußen, die das Buchgewerbe in Berlin und vor allem in Leipzig in allen seinen Zweigen erlitten hat und die zur Beschränkung auf die Herstellung des für die Kriegführung, Wissenschaft und Wirtschaft notwendigsten Buchgutes zwingen, bitten wir die Mitglieder Verständnis dafür aufzubringen, daß ihnen in diesem Jahr bedeutendere Veröffentlichungen nicht zugute kommen können. Wir hoffen aber, mit einer Reihe kleinerer Drucke im Laufe der Monate einige Freude zu bereiten.»

Schweden. Unser Mitglied, Herr Dr. Max D. Schwab in Uddevalla, sendet uns ein Rundschreiben, das er an Bücherfreunde seines Landes gesandt hat, um eine Schwedische Bibliophilen-Gesellschaft ins Leben zu rufen. Er schlägt darin vor, die Mitgliederzahl auf dreihundert zu begrenzen und den Jahresbeitrag auf 100 Kronen festzusetzen. Die Teilnahme für den Plan soll groß sein; indessen scheut man eine Neugründung in der heutigen bewegten Zeit, und es ist damit zu rechnen, daß sich die Schwedische Schwestergesellschaft erst nach dem Kriege bilden werde.

Unsere Zierbuchstaben

Wir drucken hier die Zierbuchstaben, die uns bisher gestiftet wurden, in der Größe der Holzschnitte von Burkhard Mangold ab. Weitere Stiftungen nimmt gerne entgegen unser Schreiber, Herr Dr. Christoph Vischer, Universitätsbibliothek, Basel.

Links:
Wappen Bodmer, Zürich. Der Balken im eigenen Auge. Gestiftet von Herrn M. B.-N. in G.

Rechts:
Wappen Burckhardt, Basel. Wer ein gutes Buch verliert, verliert einen Schatz. Gestiftet von Herrn C. B.-S. in B.

Links:
Wappen Stickelberger, Basel. Mit Kanonen auf Spatzen schießen. Gestiftet von E. St.-B. in B.

Rechts:
Wappen Mangold, Basel. Ins Kraut schießen. Gestiftet von Herrn B. M.-K. in B.

Links:
Wappen Abegg, Zürich. In den Sternen steht's geschrieben. Gestiftet von Herrn H. B.-A. in Z.

Rechts:
Durch die Blume. Gestiftet von Herrn R. S.-W. in B.

Links:
Wappen Leemann, Zürich. Wer nicht lesen kann, der spricht, es seien böse Buchstaben. Gestiftet von Herrn P. L.-v. E. in *G.*

Rechts:
Wappen Sarasin, Basel. Den Winden die Segel überlassen. Gestiftet von Herrn H. S.-K. in B.

Wappen Blaß, Zürich. Schafe, die zwischen Dornen weiden, verlieren die Wolle. Gestiftet von Herrn H. B.-L. in Z.